

Bei dem häufigen Debit der Wollzücken - Leinwand sehe ich mich veranlaßt Ein hochgeehrtes Publicum ganz ergebenst zu ersuchen, den etwaigen Bedarf einige Tage vorher zu bestellen, um die gehörige Zeit zur Herbeischaffung desselben offen zu haben.

Ratibor den 27. April 1840.

Bruck.

Ein junger Mann wünscht als Bedienter einen Dienst entweder jezt schon oder von Johanny d. J. ab zu bekommen. Mit dem Versprechen der sorgfältigsten Dienstbesißtheit, verspricht er zugleich Treue und Anhänglichkeit an die Brodherrschaft. Die Redaction des Oberschl. Anzeigers weist denselben, auf portofreie Anfragen, nach.

Das ein Viertel = Loos Nr. 27252 b 5ter Klasse 81ster Lotterie ist dem rechtmäßigen Spieler abhanden gekommen; vor dessen Mißbrauch hiermit gewarnt wird.

Ratibor den 1. Mai 1840.

F. Samoje.

Wiener Damenschuhe
empfangen

Gebrüder Bauer.

In meinem Hause Nr. 1 vor dem neuen Thore in der goldenen Sonne ist ein Verkaufsgewölbe nebst dazu gehörigen Wohnstube zu vermietthen, das Nähere hierüber ist bei mir zu erfahren.

Zielniger,
neue Gasse.

**Die neuesten Strohhüte,
Sonnenschirme und Knicker für Damen empfiehlt zu
sehr billigen Preisen**

Louis Schlesinger.

ANZEIGE.

Eine sehr anständige, kinderlose Wittwe wünscht in ein ansehnliches Haus entweder als Aufseherin der Kinder oder als Leiterin der häuslichen Wirthschaft, aufgenommen zu werden. Vor dem Tode ihres Mannes, selbst ein anständiges Haus bildend, ist sie durch eigene Erfahrung im Besiß derjenigen Kenntnisse, welche hierzu erforderlich sind. Eine Behandlung welche ihrem Betragen angemessen wäre, würde ihr zum vorzüglichsten Antrieb zu ihrer Besißtheit und Eifer dienen, wodurch sie sich zu jederzeit zu empfehlen, bemüht sein wird.

Man deliebe hierauf zu reflektiren und der nähern Nachweisung wegen, sich gefälligst an die Redaction des Ober. Anzeigers zu wenden.

Ein Candidat der Theologie welcher zu Johanni d. J. seine gegenwärtige Anstellung als Hauslehrer verläßt, wünscht von diesem Zeitpunkt ab eine andere Anstellung zu finden. Seine ausgezeichneten Leistungen als Lehrer und Erzieher, die eine dankbare Anerkennung von Seiten der Eltern seiner jetzigen Schölinge (welche für das Gymnasium herangebildet worden sind), gefunden, mögen als Empfehlung hinreichend für seine Befähigung sprechen. In der Musik jedoch leistet er bloß den Unterricht für Anfänger.

Man beliebe das Nähere durch die Redaction des Oberschl. Anzeigers gefälligst zu veranlassen.

Den Schant in meinem Hause nebst Nebenstube und Kofen beabsichtigt ich